

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

17.9.1911 (No. 258)

Bezugspreis:
 durch den Verlag vier-
 wöchentlich M. 1.60 ein-
 schließlich Trägerlohn;
 abgeholt in d. Expedition
 monatlich 50 Pfennig.
 Durch die Post zugestellt
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
 am Postamt M. 1.80.
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
 die einseitige Beitzelle
 oder deren Raum 20 Pfg.
 Reklamezeile 45 Pfennig.
 Rabatt nach Tarif.
 Aufgabzeit:
 größere Anzeigen bis
 spätestens 12 Uhr mitt-
 tags, kleinere bis 4 Uhr
 nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Sonntag, den 17. September 1911 108. Jahrgang Nummer 258

Großh. Kunstgewerbemuseum.
 Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) täglich 10 bis 1 und
 2 bis 4 Uhr. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Grossh. Kunstgewerbemuseum.
Sonderausstellung.
 Buchbinderarbeiten von Joh. Rudel, Kunstbuchbinder in
 Eiberfeld.

Großh. Baugewerkschule Karlsruhe.
 Das Wintersemester 1911/12 beginnt am Freitag, den 3. November,
 morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.
 Die Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich
 bis längstens 2. Oktober an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme
 in die unterste Klasse der hochbautechnischen, bahn- und fleißbautechnischen,
 maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurück-
 gelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abfolierung der 5. Klasse
 einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule (ausnahmsweise
 genügt auch die Abfolierung einer gewerblichen Fortbildungsschule) und
 eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Schneider haben 3 Klassen
 der maschinenbautechnischen Abteilung zu besuchen.
 Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbelehrer-Abteilung
 sind das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche
 praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem ent-
 weder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulabsolventen oder die
 bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule verlangt.
 Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches
 das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmelde-
 formulare für alle Aufnahmefachende, unentgeltlich verabfolgt.
 Karlsruhe, im August 1911.

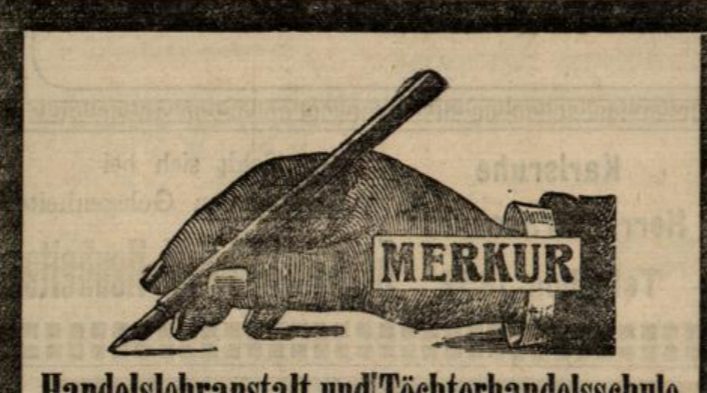
**Malerrinnen-
 Schule
 zu
 Karlsruhe.**
 Unter dem Protektorat ihrer Königl.
 hohen Hoheit der Großherzogin
 Luise von Baden.
 Prospekte und Auskunft durch den Vorstand Prof. Otto Kemmer,
 Westendstrasse 65.
 Sprechstunde von 4 bis 5 Uhr.
 Anmeldungen und Einsendungen sind ebendahin zu richten.

Institut Fecht Karlsruhe, Kriegstr. 100.
 Privatmittelschule von Sexta bis Prima mit fakult. Latein u. Griechisch
 in Uebereinstimmung mit den staatlichen Lehrplänen. Internat u. Externat.
 Halbjährige Kurse. Anmeldungen werden für Sexta, Quinta und
 Quarta am 15. und 16. September, für die anderen Klassen und
 Kurse am 18. und 19. September, vormittags von 8 bis 10 Uhr
 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, entgegengenommen.
 Oberleut. a. D. A. Fecht, Institutsbesitzer.

Französisch, Englisch (Grammatik, Konversation und
 Korrespondenz) erteilt Dr. phil. an Offiziere, Aerzte
 und Beamte etc. etc.
Badische Handelslehranstalt,
 Lammstrasse 3.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe
 Mittwoch, den 4. Oktober, beginnen wieder unsere
Turnkurse für Frauen, Mädchen und Kinder.
 Übungszeiten: Jeden Mittwoch und Samstag
 von 3 bis 4 Uhr: Turn- und Tanzkurs für Mädchen und Knaben
 von 6 bis 10 Jahren.
 von 4 bis 5 Uhr: Turn- und Tanzkurs für Mädchen und Knaben
 von 10 bis 14 Jahren,
 von 5 bis 6 Uhr: I. Damenturnkurs (für Anfängerinnen),
 von 6 bis 7 Uhr: II. Damenturnkurs,
 von 7 bis 8 Uhr: III. Damenturnkurs.
 Leiter der Damenturnkurse: Herr Haupt, A. Leonhardt,
 Turnlehrer am Grossherzogl. Gymnasium und Assistent an der
 Grossherzogl. Turnlehrerbildungsanstalt.
 Leiterin der Kinderturnkurse: Fräulein Lehrerin A. Zahn.
 Alle Kurse finden in der Turnhalle der Goetheschule,
 Gartenstrasse 5, statt.
 Preise der Kurse: Mitglieder des Vereins entrichten 15 Mk.
 (12 Mk.), Nichtmitglieder 20 Mk.
 Anmeldungen zu allen Kursen werden baldigst erbeten und
 entgegengenommen von Fräulein Mathilde Specht, Mathystr. 7
 und Frau Susanna Egel, Herrenstr. 14, täglich von 2 bis 4 Uhr.
 Das Honorar ist gleich bei der Anmeldung zu entrichten.
 Die Lieferung der vorschrittsmässigen Turnkleidung hat die Firma
 R. Wieser, Kaiserstr. 153, übernommen (Preis 13.50 Mk.), der extra-
 langen Turnstrümpfe die Firma Himmelheber & Vier, Kaiser-
 strasse 171 (Preis 1.25 Mk.), der Turnschuhe die Firmen J. Ettiinger,
 Kaiserstrasse 48, H. Freyheit, Kaiserstr. 117, A. Heil, Erbprinzen-
 strasse 12, H. Landauer, Kaiserstr. 183, E. Loew-Hoelzle, Kaiser-
 strasse 187, L. Neubert, Kaiserstr. 122 (Preis 1.80—2 Mk.).
Der Vorstand.

Christlicher Verein junger Männer.
 Heute Sonntag, den 17. September
72. Jahresfest.
 Nachmittags 1/2 3 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche.
 Festprediger: Pastor S. Keller-Freiburg.
 Abends 1/2 6 Uhr Nachfeier im Gv. Vereinshaus, Adlerstr. 23.
 Redner:
 Past. S. Keller-Freiburg, Divis.-Pfr. Hans Keller-Rastatt u. a.
 Eintritt frei. — Jedermann freundlich eingeladen.



**Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
 Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113.**
 Teleph. 2018
 Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter
 praktischer, erfahrener fachm. Leitung.
 7 Lehrer. Prima Referenzen.
 Am 2. Oktober beginnen neue Kurse
 von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.
 — Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf. —

Damenkurse! Herrenkurse!
 Gründliche Ausbildung in:
 Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger
 und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26
 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-
 schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),
 kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-
 und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,
 Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10—25 Mk.
 Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.
Tages- und Abendkurse.
 Sachgemässe Vorbereitung für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen,
 Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.
Militär-Anwärterkurse.
 Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nach-
 weisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten
 bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste
 Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten
 anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
 tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen
 Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
 passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch
 Vermittlung der Anstalt erhielten.
 Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie
 die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit
 Jahren steigende Schülerzahl.
 Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten
 sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.
 Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
 Fahrpreismässigkeit, auch sind wir für gute, preis-
 wertige Pension besorgt.
 Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit-
 willigt durch
Die Direktion.
 Baldigst. Anmeldung erbeten.

Violin-Unterricht.
 Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
 vorgeschrittene Schüler.
Ludwig Schulz, Musiklehrer,
 Karl-Friedrichstrasse 30, 2 Treppen hoch.

Grundstücks-Versteigerung.
 Mit vormundschaftsgerichtlicher und nachlassgerichtlicher Genehmigung
 werden der Teilung wegen am
Mittwoch, den 27. September 1911, nachm. 1/2 4 Uhr,
 aus dem Nachlass des Landwirts Peter van Benrooy von Rippurr die
 nachbeschriebenen Grundstücke im Versteigerungssaal des Notariatsgebäudes
 Adlerstrasse 25 hier auf Antrag der Beteiligten einer freiwilligen Ver-
 steigerung ausgesetzt; der Zuschlag wird dem Höchstgebot erteilt.
 a) Gemarkung Karlsruhe-Rippurr:
 1. Lsg.-Nr. 10 655: 6 a 66 qm Wiesen in den Hansallmendwiesen
 geschätzt zu 170 M.
 2. Lsg.-Nr. 10 652: 7 a 42 qm Wiesen ebenda, geschätzt zu . . . 190 M.
 3. Lsg.-Nr. 11 175: 20 a 43 qm Acker auf den See, geschätzt zu 800 M.
 b) Gemarkung Ettlingen:
 4. Lsg.-Nr. 4609: 11 a 79 qm Wiesen in den Seewiesen,
 geschätzt zu 250 M.
 5. Lsg.-Nr. 4629: 15 a 40 qm Wiesen ebenda, geschätzt zu . . . 300 M.
 Die Versteigerungsbedingungen können bei unterfertigtem Notariat ein-
 gesehen werden.
 Karlsruhe, den 23. August 1911.
Großh. Notariat II.

Damen-Konfektion-Versteigerung.
 Montag, den 18. September, nachmittags 2 Uhr, werden im
 Auktionslokal Jähringerstrasse 29 gegen bar versteigert:
 schöne Jadenkleider, Kostümstücke, seidene und wollene Blusen,
 Mäntel, Jacken und Unterröcke, sowie eine große Partie feine, große
 und kleine Schrämmen.
 Siebhaber ladet höflichst ein.
J. Hirschmann sen., Auktionator.
 Telephon 2965.

Gesang-Unterricht
 erteilt
Erika Schnetzler
 Schülerin von
Etelka Gerster, Berlin.
 Näheres Friedrichsplatz 6, täglich zwischen 12—1 Uhr.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe
 — 30 Zirkel 30 —
 gewährt Darlehen gegen Personbürgschaft
 oder Hinterlegung von Wertpapieren,
Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
 vermittelt **Baukredite und Hypotheken,**
 besorgt **An- und Verkauf von Effekten,**
 Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen,
 Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,
 — diskontiert Wechsel, —
 nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto
 sowie Einlagebücher an.

Diskontierung von Buchforderungen
 zu kulantem Bedingungen
Badische Treuhandgesellschaft m. b. H. Karlsruhe
 Hebelstrasse 11. Telephon 1526.

ARETZ & CIE.
 Inhaber Arthur Fackler
 Großherzogl. Hoflieferant
 Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
 Telephon 219 Telephon 1655
Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum
 empfehlen:
 Prima wasserdichte Bettelagelastoffe, Irrigateure,
 Soxhlet-Apparate, Sauger, Luft- u. Wasserkissen,
 Windelosen, Eisbeutel etc.; sämtl. Verbandsstoffe.



Die Maß-Abteilung
der Firma
H. Feibelmann

Kaiserstraße 175,
I. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger,
steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die
unter Garantie bester Verarbeitung und tadellosen Sitzes

**Herrenanzüge, Überzieher
und Ulster**

aus nur erstklassigen Fabrikaten
zu Mark **45.— 55.— 65.—** liefert.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe empfiehlt sich bei
Herrenstrasse 18 vorkommenden Gelegenheiten
Telephon 1652 Grösste Auswahl. Neuheiten.

Dr. med. H. Paull,
Leopoldstrasse 38,
ist zurückgekehrt.

Adolf Glatt
Anfertigung feiner Herrengarderobe
Bisite Preise Amalienstrasse 69 II

Museumssaal — Karlsruhe.
6 Abonnements-Konzerte
des
Karlsruher Streichquartetts

Rudolf Deman Karl Bühlmann
Heinrich Müller Jul. Schwanzara.

Mitwirkende:

Gesang: Hofopernsängerinnen Frau Lauer-Kottlar und Fräul. Marg. Bruntsch. Klavier: Fräul. Zofja Bernsteinowa, Fräul. Klara Falst und Frau Hedwig Marx-Kirsch, sowie die Herren Prof. Karle, Otto Seellig, Heidelberg, Werner von Bülow, Braunschweig; ferner die Herren Kammermusiker Hubl (Viol.), Lauberer (Viola), Grischow (Kontrabaß), Hofmusiker Welmershaus (Viol.) und Trautvetter (Cello.)

Programm:

I. Abend. Beethoven. Harfenquartett Esdur, Op. 74, Irische Lieder für Gesang, Viol., Cello u. Klavier, Streichtrio-Serenade, Op. 8, f. Viol., Viola u. Cello.	IV. Abend. Bruckner-Streichquintett, César Franck-Sonate, Adur, Viol. u. Klavier, Beethoven-Streichquintett, Cdur, Op. 29.
II. Abend. Haydn-Quintett, Dmoll, Op. 76 Nr. 2, Mozart-Streichquartett, Ddur, Schubert-Forellenquintett.	V. Abend. Brahms. Streichquartett, Amoll, Op. 51, 2 Gesänge, Op. 91, f. Altstimme, Viola u. Klav., Klavierquintett, Fmoll, Op. 34.
III. Abend. Woyrsch-Streichquartett, Amoll, Faßt-Sonate f. Klav. u. Viol., von Dusch-Klavierquartett.	VI. Abend. Schumann-Streichquartett, Fdur, Mendelssohn-Oktett für Streich- instrumente.

Abonnementspreise für alle 6 Abende: Saal I. Abt., numeriert Mk. 18.—, Saal II. Abt., numeriert, Mk. 14.—, Saal, offen, Mk. 10.—, Galerie, numeriert, Mk. 10.—.

Die verehrten vorjährigen Abonnenten haben bis zum Donnerstag, den 28. September, das Vormerkrecht zu den Plätzen.

Einzelpreise: Saal I. Abt., numeriert, Mk. 4.—, Saal II. Abt., numeriert, Mk. 3.—, Saal, offen, Mk. 2.—, Galerie, numeriert, Mk. 2.—, Galerie, offen, Mk. 1.—.
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
sind in der
Kaiserstraße 114 — Telephon 1850 — Konzertkasse 9—1, 3—6 Uhr
und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall
beliebte selbsttätige, vollkommen
unschädliche Waschmittel Persil.
Einfach in der Anwendung und billig
im Gebrauch, da jeder Zusatz von
Seife und Waschlauge überflüssig.
Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und
greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch-
und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste
Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben
und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel-
bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz
für Rosenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

v. Barsewisch'sches Sägewerk,
G. m. b. H.

Ausverkauf Marienstrasse 60

in Tannenbrettern, Forlandien, Buchen, deutschen,
amerik. u. schwedischen Bodenriemen, amerik. Kiefern
und Pitch-Bohlen, Gesimsen, diversen Resten von
Hölzern. Der Ausverkauf wird innerhalb 10 Tagen
beendet. Die freie Zufuhr kann nur noch in den
allernächsten Tagen erfolgen.



Reserve hat Ruh!



Empfehle den Herren Reservisten
mein sehr **grosses Lager**

modernster Anzüge

Durch sehr geringe Geschäftsspesen
bin ich in der Lage, zu den denkbar
billigsten Preisen zu verkaufen, und
sollte es kein Reservist unterlassen,
vor Einkauf eines Anzugs ohne Kauf-
zwang mein Lager zu besichtigen.
Anfertigung nach Mass, rasch und billig.

L. Gretz Schneider-
meister

Marienstrasse 27
zwischen Bahnhof- und Schützenstrasse.

Nähkurs.

Unterschiedet empfiehlt den geehrten Damen ihre praktische Näh- und
Zuschneide-Schule. Den Damen ist Gelegenheit geboten, das praktische Arbeiten
sowie Zuschneiden und Anprobieren in kurzer Zeit gründlich zu erlernen.

Paula Lehnert, Damenschneiderin,
Karlsruhe, Klumprechtstraße 21.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant Telephon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

**Blechnerei, Installation von Gas-,
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**

empfiehlt in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petro-
leum, Spiritus und Hängeglühhalt,
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,
Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und
Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,
Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-
schränke, Fliegenschränke, Petroleum-
und Spiritusapparate, Petroleumlampen
aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,
Aquarien, Terrarien, Froshhäuser etc.,
Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,
Kochherde, schwarz und emalliert.

Die Eröffnung meiner

Modell-Ausstellung

enthaltend

Pariser, Wiener und Englische Original-Modelle

und Copien aus eigenem Atelier

aus vorzüglichem Material und mit Accuratesse gearbeitet,
zeige ich ergebenst an und lade zum Besuche höflichst ein.

L. Ph. Wilhelm

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Hüte Karlsruhe

Kaiserstraße 205.

Telephon 1609.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Ich habe mich in Karlsruhe als
Rechtsanwalt beim Grossherzoglich.
Landgericht Karlsruhe
niedergelassen.
Geschäftszimmer: Kaiserstrasse 225 II,
oberhalb der Post, im Hause der Kunstldg. Schwarz. Tel. 1504.
Dr. Leopold Maier, Rechtsanwalt.

Apfelwein,

in anerkannt vorzüglichster Qualität, goldklar, mit unbeschränkter
Garantie für absolute Naturreinheit liefert in Gebinden von ca. 40 Liter
an zu 27 %, Renottenwein (meine beliebteste Spezialsorte) zu 31 % per
Liter ab hier, die Kelterei von

A. Hörth, Ottersweier (Baden)

gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener
und silb. Medaillen und über 1100 unverlangter Belobungen, darunter viele
von Aerzten. Prospekte und Muster gratis.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. h. H.

Hebelstraße 11 Karlsruhe Telephon 1526
übernimmt:
periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäfts-
betrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen,
Neuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen,
Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen,
Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen.
Diskontierung von Buchforderungen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Im heiligen Feuer der Liebe.

Roman eines Künstlers von Richard Scholl.

(Schluß.)
„Wir reisten von Ort zu Ort, meist in Italien. Bapi liebt Italien,
das kam uns zustatten. Allmählich erwachte das Interesse in ihm wieder.
Er begann sich zu erholen. Nun erst kam es über mich. Ich beherrschte
mich, so gut es ging. Aber ich konnte die Gedanken nicht bezwingen, die
sich nur noch mit ihm beschäftigten. Die Erinnerung an all das Furchtbare,
das mich fortgetrieben hatte, verblasste. Ich fühlte nur noch, daß ich ein
großes Unrecht getan hatte. Ich durchsuchte die deutschen Zeitungen. Er
musste inzwischen doch die Aphrodite vollendet haben. Vielleicht stand
etwas darüber darin. Aber nichts, nichts! In qualvollen Wibern malte
ich mir aus, wie er nun ganz den Halt verloren hätte. Er war zugrunde
gegangen, und ich war Schuld daran. Ich hätte ihn stützen, ihm helfen
sollen, und hatte ihn verlassen. Wohl zehnmal setzte ich mich hin, um an
Ihren Gatten zu schreiben. Nur eine Nachricht von ihm wollte ich haben.
Aber wenn die Briefe dann fertig waren, zerriss ich sie wieder. Ich hatte
dem Vater versprochen, an niemand zu schreiben. Er wollte jede Ver-
bindung mit der Vergangenheit abgebrochen wissen. Ich durfte seine Er-
holung nicht aufs Spiel setzen. So schleipie ich mich monatelang hin.
Aber schließlich konnte ich es nicht mehr ertragen. Es trieb mich heim.
Ich mußte wissen, was aus ihm geworden war. Ich mußte meine Pflicht
tun, mußte wieder gutzumachen suchen, was ich vielleicht verschuldet hatte.
Lange sträubte sich der Vater. Als er aber sah, wie ich darunter litt, gab
er doch endlich nach. Heute morgen sind wir eingetroffen. Der erste Weg
führte mich zu Ihnen. Sagen Sie mir, Theresie, glauben Sie, daß ich
noch nicht zu spät gekommen bin?“

Da regte sich das Kind. Die kleinen Hände fingen an, nach den
Spitzen des Vorhangs zu greifen, und leise Laute ließen sich dahinter
vernehmen.
Unerwartet von ihren Empfindungen beugte sich Mia über den
storb und schlug den Vorhang zurück. Ein lauchendes Kindergefläch schaute
ihm entgegen.
„O du!“ kifferte sie, brühte ihr Gesicht auf die Decke und küßte
die kleinen Hände.
Darüber erschraf das Kind und fing an zu schreien.
Gleich darauf ließ sich draußen auf dem Korridor die Stimme des
Doktors vernehmen.
„Um Gottes willen! Das Kind schreit ja! Frau Müller! Anna!
Ist denn kein Mensch da? Ich sage ja, sowie man den Rücken kehrt!“
In heller Aufregung kamen Kinderfrau und Mädchen herein-
gestürzt. Frau Müller nahm die Kleine und trug sie hinaus. Geschäftig
trippelte Anna hinterher.
Der Doktor war inzwischen eingetreten, blieb aber wie angetaucht
an der Tür stehen.
„Mia! Sind Sie es wirklich, oder —?“
„Ich bin es wirklich,“ antwortete Mia, die sich wieder gefaßt hatte,
ihm die Hand reichend. „Hoffentlich werden Sie mir nicht gleich wieder
die Tür weisen, weil ich Ihre Kleine erschreckt habe.“
Der Doktor starrte sie an und schüttelte den Kopf.
„Herrgott im Himmel!“ sagte er endlich. „Da soll man nun nicht
an Ahnungen glauben! Auf dem ganzen Wege habe ich nur an Sie ge-
dacht. Wenn doch Mia jetzt da wäre! Wenn sie es doch sehen könnte!
— Und nun stehen Sie hier plötzlich leibhaftig vor mir!“
„Warum sollte ich denn gerade jetzt hier sein! Was soll ich denn
sehen?“
„Nun, die Amathusa! Wissen Sie es denn noch nicht? Die
ganze Stadt wird bald davon sprechen. Im blauen Saal ist doch gar
nicht heranzukommen. Das ist ein Werk! Mia, ich sage Ihnen! Wenn
ich den Kerl doch erst hier hätte, daß ich ihm die Hand drücken könnte!
Du darfst mir nicht böse sein, Theresie, aber ich muß noch zu ihm hinaus.
Ich will bloß den Frauenzimmern noch den Stoff zurechtfegen.“

Der Doktor machte wirklich Miene, das Zimmer zu verlassen, aber
Theresie hielt ihn zurück.
„Du wirst doch unseren lieben Besuch nicht im Stich lassen.“
„Unser lieber Besuch? Der wird jetzt wohl etwas Besseres zu
tun haben. Fahren Sie hinaus, Mia! Sehen Sie es sich an. Dann
wollen wir weiter miteinander reden, wenn es dann noch nötig sein sollte.“
Eine halbe Stunde später stand Mia vor der Aphrodite.
Die zu der Eröffnungsfeier geladenen Gäste hatten sich inzwischen
verlaufen. Dennoch standen viele Menschen vor der Figur, die ganz für
sich allein vor einem stimmungsvollen Hintergrund von Palmen und
Lorbeerbüschen aufgestellt war. Es war unmöglich, näher heranzukommen.
Mit klopfendem Herzen hörte Mia die bewundernden Urteile.
Und doch war ihr bange dabei.
Wer hatte ihm dazu Modell gestanden? Wenn es einer anderen
gelungen wäre, ihn zu begeistern, und das für ihn zu sein, was sie nicht
vermocht hatte!
Einige Schritte vor der Figur stand eine Bank. Dort ließ sie sich
nieder und wartete, bis die Leute davongegangen waren.
Endlich war die Aussicht frei.
Sie atmete auf. Ein Gefühl unendlicher Befriedigung kam über
sie. Beim ersten Blick hatte sie erkannt, daß ihre Gestalt es war, die in
dieser Linien lebte.
Und doch war es ihre Gestalt nicht mehr. War es überhaupt noch
eine Gestalt? War es nicht vielmehr eine Idee, die nur in irdischen
Formen sich wiederpiegelte, um sich sinnfällig wahrnehmbar zu machen?
Jene Idee, mit der er so lange vergeblich gerungen hatte, und die nun
in herrlicher Vollendung vor ihr stand: Amathusa, die Kleine, Unberührte,
die über den Wassern des Lebens schwebte, um den Menschen die Liebe
und die Erlösung zu bringen!
Und plötzlich ging ihr das Verständnis dafür auf, wie alles das
hatte möglich werden können, und ihr Herz erbeute in ehrfürchtiger Be-
wunderung vor der gewaltigen Güte des Unbegreiflichen, das über den
Menschenschicksalen thront und sie dem Lichte zuführt, allen Mächten zum
Trost, die sie in Finsternis bannen wollen.
Es gab noch etwas, das größer war als der Menschengeist; noch
nie war ihr das so zum Bewußtsein gekommen als in dieser Stunde. Vor



W. Gastel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gastel und W. Koltenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel

Belichtung meiner Muster-
Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf

der
Kunstgewerbl. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart



Ich empfehle

zur Selbstanfertiigung

für

- Sport-Jacken
- Sport-Mützen
- Sport-Gamaschen
- Sweater
- Handschuhe
- Ober- und Unterröcke
- Kleidchen
- Tücher
- Shawls
- Strümpfe
- Socken
- Schuhe
- etc. etc.

Wolle

zu mäßigsten Preisen.

Rudolf Wieser

Kaiserstraße 153.

Orient-Teppiche!

Unsere diesjährigen

persönlichen Einkäufe im Orient

haben wir ganz besonders umfangreich gestaltet, so daß wir sowohl hinsichtlich der Preise als auch der Auswahl für den Herbstbedarf

die denkbar größten Vorteile

bieten können.

Anerkannt billige, streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche
Hoflieferanten.

Herrenkleiderstoff - Reste

in nur ausgesucht Ia Qualitäten
neueste Muster
per Mtr. 2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.00,
4.50, 4.80, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 6.80,
7.00, 7.50 und 7.80.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Muster werden keine abgegeben.
Nur solange Vorrat reicht.

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
im Hause des Weltkinematographen,
Eingang Kreuzstraße.

Bilder-Einrahmen

Großes Rahmenlager, fertige Bilder.

Spezialität:
Billige religiöse Kunstblätter.
J. Dorer, Erbprinzenstr. 19.
Telephon 2848.

Schlosserei Leop. Meef

Douglasstraße 22
empfehl ich hiermit zur Aus-
führung aller Art Schlosserarbeiten
unter Zusage bester Ausfüh-
rung und billigster Berechnung.

Serientage

in

Kinder-

Sweaters

und

Strümpfen.

PAUL

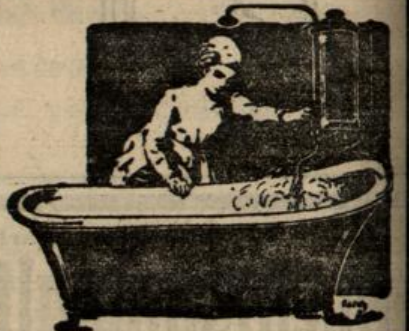
BURCHARD

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen - Gegr. 1869 -
Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Zum bevorstehenden Umzug

besorgen wir
die Installation u. den Transport
von **Beleuchtungskörpern**
für Gas und Elektrisch
sowie **Bade-Einrichtungen**
bei sofortiger Bedienung
Telephon 70.



Flügel

der Weltfirmen

Berdux, Rud. Ibach Sohn
Schiedmayer, Pianoforte-
fabrik

sind unübertroffen und stehen in erster Reihe
der berühmtesten Marken.

Alleinvertreter **H. Maurer, Gr. Hofl.**
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Stadtgarten oder Festhalle.

Sonntag, den 17. September 1911, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

gegeben von der Kapelle der

Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe

Kapellmeister J. B. G. Schumann.

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten
und von Kartenbesitzer . . . 20 Pfg.
Eintritt: Sonstige Personen . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Stadt Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
- Werktags vormittags 9 bis
11 Uhr u. nachmittags 1/2 bis
1/2 Uhr sowie Freitags von
6-1/2 Uhr, mit Ausnahme
Samstags nachmittags.
Für Herren u. Knaben geöffnet:
- Werktags vormittags von 1/2 bis
9 Uhr u. 11-1 Uhr, nach-
mittags 1/2-8 Uhr. Frei-
tags nachmittags nur bis 6 Uhr,
sowie Samstags nachmittags
1/2-9 Uhr und Sonntags
vormittags 1/2-12 Uhr.

Das Stimmen sowie alle

Reparaturen an

Flügeln, Pianinos

und Harmoniums werden genau
angesehen, solb und gewissenhaft
ausgeführt.

J. Kunz, Klavierbauer,
Pianoslager, Karl-Friedrichstraße 21.

Locken,

natürlich, haltbar und hübsch, er-
zielt **Dr. Kuhn's Sabonin**
Kokkerzeuger. Als Balsem
1.-, 0.80, 0.60, als Pomade
1.50, 1.-, von Frau Anna
Strömer-Parfumerie, Nürnberg.
Hier: Derm. Vierter,
Karl, Kaiserstr. 223,
International. Apoth.
Kaiserstraße 80.

ihrer Seele schwebte der Finger Gottes, und dieser Finger zeigte aufwärts — aufwärts!

Noch an demselben Nachmittage fuhr Mia zum zweiten Male nach der Ausstellung.

Der Geheimrat begleitete sie.

Vor der Anathusia machte er seinen Frieden mit sich und mit dem, der ihm das schwerste Leid seines Lebens bereitet und seine ganze Weltanschauung ins Wanken gebracht hatte.

Eben waren sie in ihrer Wohnung wieder angelangt, als Hellmer sich melden ließ, den der Doktor inzwischen von Mias Heimkehr unterrichtet hatte.

Schweigend verließ der Geheimrat das Zimmer.

Ohne Erregung blieb Mia allein zurück. Sie war mit sich in Klaren. Ruhig und fest blickte sie der Zukunft entgegen.

Hellmer trat ein.

Einen Augenblick standen sie sich schweigend gegenüber.

Dann eilte er auf sie zu, warf sich vor ihr nieder und sagte leise: „Mia!“

Ohne etwas zu erwidern, beugte sie sich zu ihm nieder und küßte ihn auf die Stirn.

Glücklich sprang er auf, zog sie an sich und küßte sie zärtlich.

„Mia, meine Mia! Jetzt — jetzt erst sollst du mein Weib werden!“

„Ja, das will ich,“ sagte sie ruhig. „Und nun laß uns zum Vater gehen.“

Bei der Preisverteilung in der Großen Berliner Kunstausstellung erhielt Hellmer für seine Aphrodite die große goldene Medaille.

Alle Zeitungen waren erfüllt von seinem Ruhm, überall sah man die Abbildungen seines Werkes. Die Mäcene überhäufte ihn mit Bestellungen, mit einem Schlage war er zum weltbekanntesten Künstler geworden.

Den höchsten Preis aber erblickte er in seiner Liebe, und neue Pläne reiften unter ihrem verklärenden Einfluß in ihm zur Verherrlichung der Schönheit und Wahrheit, deren Mysterien sich jetzt erst seiner geläuterten Seele erschlossen hatten.